



Sanotape

DAS NEUARTIGE THERAPIEPFLASTER

Rein physikalisch und ohne Wirkstoffe regt das Therapiepflaster Sanotape körpereigene Regenerationsmechanismen an, sodass Narben und Schwellungen reduziert werden. Zudem wirkt es entzündungshemmend und schmerzlindernd. Entwickelt wurde das aus speziellem Polymer-Material bestehende Pflaster von dem Physiotherapeuten Steffen Barth in Hagen, wo es in den Physiomed Rehasentren bereits seit vielen Jahren erfolgreich angewendet wird.

Wunden können aus verschiedensten Gründen entstehen: aufgrund von einer chronischen Erkrankung, durch eine Operation oder eine Verletzung. Zu unterscheiden sind die offensichtlichen, also sichtbaren Wunden und die unter der geschlossenen Haut liegenden, wie zum Beispiel Bänderrisse, Quetschungen, Prellungen oder Muskelrisse. Aus seiner Erfahrung weiß der Physiotherapeut Steffen Barth, wie sehr problematische Wunden die Lebensqualität der Betroffenen einschränken und die Rehabilitation vieler Erkrankungen erschweren können. Mit dem Sanotape hat er daher ein spezielles Therapiepflaster entwickelt, das eine wertvolle Ergänzung zu weiteren physikalischen Techniken wie zum Beispiel Kälte-, Elektro- und Bewegungstherapie sein kann.

Haupteinsatzgebiet: Reduktion von Narben

Sanotape kann in den Fachbereichen der Orthopädie, Chirurgie und Traumatologie zur Anwendung kommen und dient hauptsächlich der Reduktion von störenden Narben. Das Pflaster besteht aus silber- und goldfarbigem Polymer-Material und ist zusammen mit dem Trägermaterial sehr dünn. Daher ist es angenehm zu tragen und schränkt Bewegungen nicht ein. Erfinder Steffen Barth erklärt die Anwendung, die für eine gute Wirkung idealerweise zwölf bis 18 Behandlungseinheiten umfasst: „Sano-

tape funktioniert nichtinvasiv und beeinträchtigt die Haut auf keinerlei Weise. Es sollte luftdicht aufgebracht werden, damit das metallische Polymer wirken kann.“ Durch dieses erhöht sich die Feuchtigkeit unter der Schutzfolie und die Haut wird weicher. Eine erhöhte Schweißbildung unter dem Pflaster sorgt für Kühlung und unterstützt die körpereigene Regeneration. „Wichtige weitere Behandlungsparameter sind zudem je nach Erkrankung eine Gangschulung sowie individuell abgestimmte Dehnungs- und Kraftübungen. Außerdem legen wir viel Wert darauf, unsere Patienten in der Wundversorgung zu schulen, damit sie genau wissen, was für die Heilung förderlich ist“, so Steffen Barth.

Aktuelle Studie bestätigt den Erfolg

Die guten Ergebnisse des CE-zertifizierten Therapiepflasters bestätigte nun auch eine prospektive Studie. Die „Sanotape-Kniestudie“ wurde in den Physiomed Zentren mit 110 teilnehmenden Patienten durchgeführt, von denen 32 eine Gonarthrose, 47 eine Chondropathia patellae, 14 ein Patellaspatensyndrom und 17 eine Band- oder Meniskusverletzung hatten. Die Patienten wurden in drei Gruppen eingeteilt: leitlinienkonforme Physiotherapie (A), leitlinienkonforme Physiotherapie in Kombination mit Taping (B) und leitlinienkonforme

Physiotherapie in Kombination mit Sanotaping (C). In der Gruppe C konnten eine signifikante Schmerz- und Schwellungsreduktion sowie eine verbesserte Extension und Flexion des Kniegelenkes beobachtet werden.

SANOTAPE

- » reduziert Hämatome und Schwellungen
- » lindert Schmerzen
- » verbessert die Beweglichkeit
- » mindert Überwärmung und Rötung
- » fördert die Heilung
- » ist gut mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen kombinierbar
- » vermindert einschränkende Hautspannungen
- » rein physikalisch und ohne Wirkstoffe
- » wird nicht-invasiv angewendet
- » unterstützt die körpereigene Regeneration

► Sanotape Steffen Barth
Eilper Straße 62
58091 Hagen
Tel.: 02331 / 7875757
02331 / 77637
Fax: 02331 / 77583
www.sanotape.com